

Änderungsantrag

der Fraktionen der SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 17/7245 –

Landesgesetzes über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen der Binnen- und Seeschifffahrt sowie zur Änderung des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes und weiterer abfallrechtlicher Vorschriften

Der Gesetzentwurf der Landesregierung wird wie folgt geändert:

1. Der Überschrift wird folgende Fußnote angefügt:

„*) Artikel 6 und 7 dienen der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/1629 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. September 2016 zur Festlegung technischer Vorschriften für Binnenschiffe, zur Änderung der Richtlinie 2009/100/EG und zur Aufhebung der Richtlinie 2006/87/EG (ABl. EU Nr. L 252 S. 118) und der Umsetzung der Delegierten Richtlinie (EU) 2018/970 der Kommission vom 18. April 2018 zur Änderung der Anhänge II, III und V der Richtlinie (EU) 2016/1629 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung technischer Vorschriften für Binnenschiffe (ABl. EU Nr. L 174 S. 15).“

2. Folgende Artikel 6 und 7 werden eingefügt:

„Artikel 6 Änderung des Landeswassergesetzes

Das Landeswassergesetz vom 14. Juli 2015 (GVBl. S. 127), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. März 2018 (GVBl. S. 55), BS 75-50, wird wie folgt geändert:

In § 42 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 werden die Worte ‚6. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2450)‘ durch die Worte ‚21. September 2018 (BGBl. I S. 1398)‘ ersetzt.

Artikel 7 Änderung der Landeshafenverordnung

Die Landeshafenverordnung vom 10. Oktober 2000 (GVBl. S. 421), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 22. September 2017 (GVBl. S. 237), BS 75-50-15, wird wie folgt geändert:

In § 2 Satz 1 Nr. 4 werden die Worte ‚6. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2450)‘ durch die Worte ‚21. September 2018 (BGBl. I S. 1398)‘ ersetzt.“

3. Der bisherige Artikel 6 wird Artikel 8.

b. w.

Begründung

Zu Artikel 6

Artikel 6 dient der landesrechtlichen Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/1629 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. September 2016 zur Festlegung technischer Vorschriften für Binnenschiffe, zur Änderung der Richtlinie 2009/100/EG und zur Aufhebung der Richtlinie 2006/87/EG (ABl. EU Nr. L 252 S. 118) und der Umsetzung der Delegierten Richtlinie (EU) 2018/970 der Kommission vom 18. April 2018 zur Änderung der Anhänge II, III und V der Richtlinie (EU) 2016/1629 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung technischer Vorschriften für Binnenschiffe (ABl. EU Nr. L 174 S. 15). Wesentliches Ziel der Richtlinie ist die europäische Harmonisierung der technischen Mindestbestimmungen für die Binnenschiffe.

Der Bund hat die bisher geltende Richtlinie 2006/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über die technischen Vorschriften für Binnenschiffe und zur Aufhebung der Richtlinie 82/714/EWG des Rates (ABl. EU Nr. L 389 S. 1) für die Bundeswasserstraßen durch die Binnenschiffsuntersuchungsordnung (BinSchUO) vom 6. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2450), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 2. März 2017 (BGBl. I S. 330), sowie die Binnenschiffsuntersuchungseinführungsverordnung (BinSchUEV) vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2868; 2010 I S. 380) umgesetzt.

Das Land Rheinland-Pfalz hat die bislang geltende Richtlinie 2006/87/EG im Jahr 2010 durch eine dynamische Verweisung in § 42 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 des Landeswassergesetzes (LWG) auf die Binnenschiffsuntersuchungsordnung vom 6. Dezember 2008 in Landesrecht umgesetzt.

Dadurch waren deren Bestimmungen beim Erlass von Rechtsverordnungen zur Ausübung der Schifffahrt auf schiffbaren Gewässern (§ 42 Abs. 3 LWG) und bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für das Befahren nicht schiffbarer Gewässer (§ 42 Abs. 4 i. V. m. Abs. 3 LWG) zu beachten, soweit sie sich auf Wasserstraßen der Zone 4 im Sinne des Anhangs I der BinSchUO bezogen.

Die Binnenschiffsuntersuchungsordnung vom 6. Dezember 2008 wurde mit Ablauf des 6. Oktober 2018 außer Kraft gesetzt und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/1629 und der Delegierten Richtlinie (EU) 2018/970 durch die Binnenschiffsuntersuchungsordnung vom 21. September 2018 (BGBl. I S. 1398) neu gefasst. Die Verweisung im Landeswassergesetz ist daher entsprechend anzupassen.

Zu Artikel 7

Die Bestimmungen der Binnenschiffsuntersuchungsordnung gelten nach § 2 Satz 1 Nr. 4 der Landeshafenverordnung räumlich analog auch für die rheinland-pfälzischen Binnenhäfen und Umschlagplätze. Es ist daher in der Landeshafenverordnung ebenfalls eine redaktionelle Anpassung an die neue Binnenschiffsuntersuchungsordnung erforderlich.

Für die Fraktion der SPD: Für die Fraktion der FDP:
Martin Haller Marco Weber

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Pia Schellhammer